

Innovative Firma im Wartburgkreis auf Expansionkurs: Neubau verdoppelt die Betriebsfläche

28.06.2024, Von Klaus Wuggazer – Thüringer Allgemeine

Wutha-Farnroda. SSV Kroschke beliefert Industriekunden mit einem selbst entwickelten Automatenystem und wächst immer weiter. 1993 als kleiner Betrieb gestartet, heute deutschlandweit erfolgreich

Was Anfang der 1990er-Jahre als kleiner Werkzeughandel in Schönau begann, wächst als **Erfolgsgeschichte** immer weiter. Nun schreibt die Firma SSV Kroschke ein weiteres Kapitel. Der Betrieb baut eine neue Halle, mit der er [sein Firmengelände im Gewerbegebiet in Wutha-Farnroda](#) fast verdoppelt. Und weitere Grundstücke nebenan sind schon langfristig im Blick. Mit einem Spatenstich wurde der Bau gestartet.



Der Betrieb beliefert Kunden in ganz Deutschland mit Verbrauchsteilen vom Werkzeuge bis zur Schutzausrüstung aus selbst entwickelten, elektronischen Automaten, die von Wutha-Farnroda aus passgenau befüllt werden. © SSV Kroschke | Isabell Ludwig

Das Geschäftsfeld des Unternehmens klingt einfach: Es liefert an Betriebe in ganz Deutschland Verbrauchsgüter, sogenannte C-Teile, von Sägeblättern über Werkzeuge bis zu **Arbeitsschutzausrüstung** in Form von Handschuhen oder Gehörschutz; dazu Erste- Hilfe- und andere Verbrauchsmaterialien, etwa Reinigungsartikel. Das **Besondere**: SSV stellt bei seinen Kunden eigens entwickelte, elektronisch gesteuerte Automaten auf, die eine punktgenaue Belieferung ermöglichen. Dank des Sitzes in der Mitte Deutschland und einer eigenen **Fahrzeugflotte** kann republikweit jeder Kunde in wenigen Stunden beliefert werden.



Die Einrichtung im Verwaltungstrakt ist futuristisch und bietet auch viele Entspannungsmöglichkeiten. © Funke Medien Thüringen | Klaus Wuggazer

Die Kunden sparen so Lagerkosten, Zeit und Aufwand. SSV Kroschke bietet auch die Beratung über Einsparpotenziale bei Beschaffung oder die Verwaltung von Messmitteln. Die neue Logistik-Halle mit 2100 Quadratmetern sei ein **Quantensprung**, sagten beim Spatenstich der bisherige SSV Kroschke-Geschäftsführer Friedrich-Wilhelm Reese und sein Nachfolger zum 1. August, Norbert Adamzyk.

Ein Süßigkeitenautomat im Bahnhof als Inspiration

Installiert werde bis Mitte 2025 ein extrem modernes Autostore-Lagersystem, das aus Hochregalen mit bis zu 20.000 Einzelbehältern **vollautomatisch** die Lieferungen zusammenstellt und zur Ausgabe an die Fahrzeuge bringt. „Das ist hier meines Wissens einzigartig“, sagte Reese. Ziel seien noch bessere Lieferzeiten, höhere Verfügbarkeit und ein noch effizienterer Kundenservice.



Der Firmensitz im Gewerbegebiet in Wutha-Farnroda wird erweitert, links vom 2017 eingeweihten Hauptgebäude, wo noch viel mehr Platz ist. © Funke Medien Thüringen | Klaus Wuggazer

Erst 2017 war die Firma in einen **Neubau** in das Gewerbegebiet an der Hellwigstraße, direkt an der Bahnlinie gezogen. Auf dem Gelände waren einst unter anderem das Petkus-Werk 3 und der Forstbetrieb, bevor es als Brache 2006 mit Fördermitteln für Neuansiedlungen erschlossen wurde.

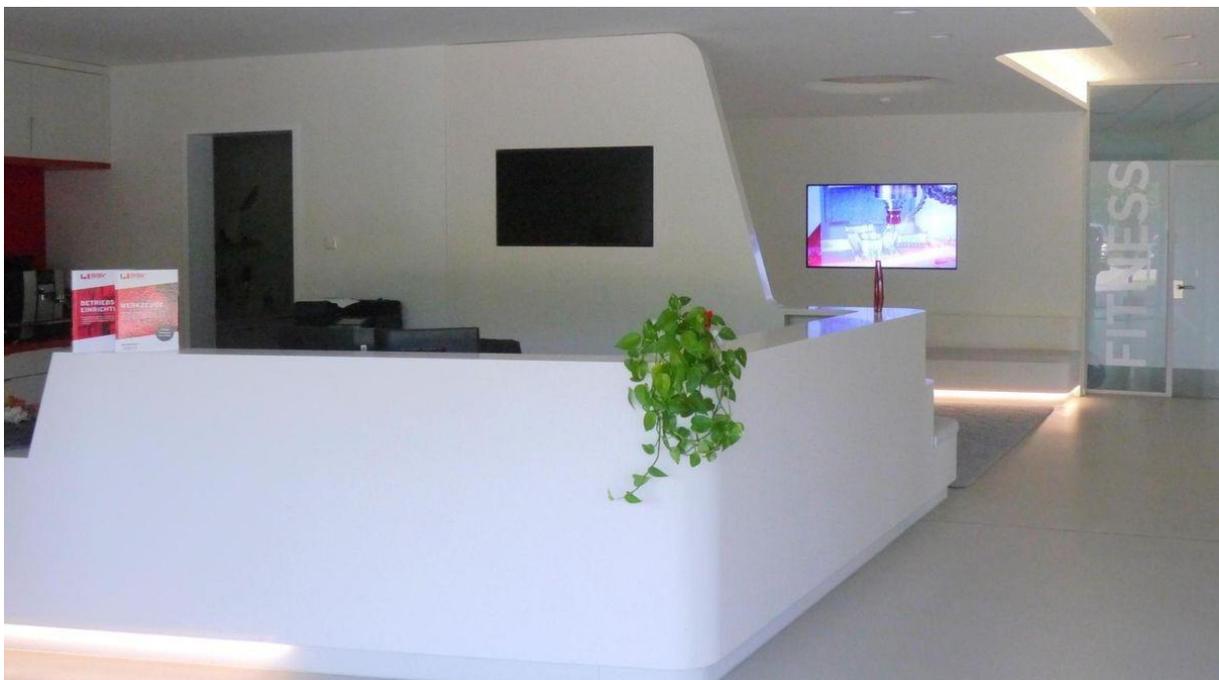
Die Wurzeln des Betriebs liegen in **Schönau**, wo Ulrich Mönch 1993 die SSV Technik-GmbH gründete, als Werkzeuglieferant für Handwerk und Industrie. Schon 1995 zog man im Ort in ein neues Fabrikgebäude. Dann das Jahr 2000: „Ein **Süßigkeitenautomat** im Eisenacher Bahnhof erzeugt die Idee“, heißt es auf der Webseite. Zwei Jahre später stellte SSV den ersten elektronischen Ausgabeautomat in einem Industriebetrieb auf. Heute gehören Kunden wie BMW und die Deutsche Bahn zum Portfolio.

Betrieb hat mittlerweile 120 Beschäftigte, Tendenz steigend

Das fortdauernde Wachstum – inzwischen gab es 60 Beschäftigte – führte vor sieben Jahren zum Umzug nach Wutha-Farnroda. 7,2 **Millionen** Euro flossen in den Neubau. 2020 wurde SSV dann Teil der Klaus Kroschke-Gruppe und trägt das seit 2021 auch im Namen. Nach wie vor fühle man sich dem Geist des Firmengründers Mönch verpflichtet und bekenne sich deutlich zur **Region**, hieß es beim Spatenstich.

Die **Klaus-Kroschke-Gruppe** mit Sitz in Braunschweig hat nach eigenen Angaben über 750 Beschäftigte in zwölf Unternehmen. Ihre Geschäftsfelder sind Herstellung, Handel und Dienstleistungen rund um die Arbeitssicherheit, Kennzeichnung, Etikettierung sowie Hard- und Softwaresysteme für die Logistik.

SSV hat heute 120 **Beschäftigte**, von denen 40 in Braunschweig sitzen. Tendenz: weiter steigend. Der Blick schweife schon jetzt über mögliche Erweiterungsflächen im Gewerbegebiet, sagten die Chefs beim Spatenstich.



Der Empfangsbereich. Rechts geht es in die firmeneigenen Fitnessräume, die nur eine der Annehmlichkeiten für Beschäftigte sind. © Funke Medien Thüringen | Klaus Wuggazer

Bürgermeister Jörg Schlothauer (parteilos) freut das. Die Gemeinde spüre die Zurückhaltung der Wirtschaft, auch an ihren **Steuereinnahmen**, sagte er. Umso mehr sei die Investition ein willkommenes Signal. Kroschke SSV sei ihm angesichts ihres Erfolgs fast zu bescheiden. Er kenne etliche Beschäftigte und alle seien voll des Lobes, sagte er.

Der Betrieb tut auch viel für seine Beschäftigten. Das Firmengebäude mutet an manchen Stellen fast wie ein **Tagungshotel** an, mit Lounges, großer Dachterrasse, Teich, Kantine und teils futuristischer Ausstattung. Die Beschäftigten können hier sogar noch nach Feierabend chillen. Auch Fremdfirmen könnten das Haus für Schulungen nutzen, sagte Tina Zimmerling vom Marketing.

All das diene auch der **Mitarbeiterzufriedenheit**, auf die man großen Wert lege. Aber auch für neue Beschäftigte will SSV so angesichts der Expansion und des Fachkräftemangels interessanter werden. Etwa zehn Azubis gibt es im Betrieb, dieses Jahr starten vier duale Studenten. [Und beim Tag der offenen Tür, den es seit 2023 gibt](#), kamen auch die ThSV-Bundesligahandballer zur Autogrammstunde.